

31. Gedenkveranstaltung zur Ermordung von Thomas SANKARA: Afrikanische Jugend und Migration

Burkina-Fasos ehemaliger Präsident Thomas SANKARA (†15 Oktober 1987 – 15 Oktober 2018) gilt als „Che Guevara Afrikas“ und ist für viele Menschen Afrikas nach wie vor eine Ikone der Befreiung von postkolonialen Abhängigkeiten. Sein Kampf richtete sich gegen Korruption und er trat für eine allgemeine Schulbildung und Alphabetisierung ein. Wären seine Ideen nicht durch einen blutigen Putsch erstickt worden, gäbe es heute weniger Menschen, die ihr Glück in der Migration nach Europa suchten. Somit steht Thomas Sankaras politische Arbeit auch in direktem Zusammenhang mit der heutigen Fluchtproblematik.

Akonda und La Passerelle die Brücke e.V. planen eine politische Veranstaltung zum Gedenken an seine Ermordung vor 31 Jahren. Die Veranstaltung dient dazu, die Ideen Sankaras für eine Emanzipation Afrikas von weißer Vorherrschaft und Selbstbestimmung erneut in den Vordergrund zu rücken und sie im Zusammenhang der heutigen Migrationsbewegungen zu diskutieren. Daher haben wir für den ersten Tag der Veranstaltung drei Referenten eingeladen, mit uns zum Thema zu diskutieren. Am darauffolgenden Tag, dem 21.10.18 findet dann ein Mini-Fußball-Turnier statt mit Mannschaften aus Côte d'Ivoire, Burkina-Faso, Gambia, Äthiopien, Togo, Guinea Conakry, Nigeria und Kamerun.

Dieser Tag soll die afrikanische Diaspora in Deutschland zu einer aktiven Beteiligung an der Entwicklung des Kontinents auffordern und sie dazu animieren, ihren Beitrag zur Bewältigung der Migrationskrise zu leisten. Die Veranstaltung wird in den Räumlichkeiten des Barmbek°Basch in der Wohldorfer Str. 30 stattfinden, wo Akonda auch seit Jahren seinen Sitz hat.

